

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 8/07

25. Oktober 2007

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im August 2007

– Vorläufiges Ergebnis –

Im August 2007 wurden in Schleswig-Holstein 75 000 Schweine, 32 000 Rinder und 15 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 2 Prozent. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 19 Prozent und bei den Schafen um 18 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 7 Prozent auf 18 000 t.

In Hamburg wurden im August 2007 ca. 260 Rinder und 120 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 100 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/07 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
<b>Hamburg</b>											
<b>August 2007</b>											
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	Anzahl kg t	386	125	34	96	255	2	118	11		
Schlachtmenge <sup>4</sup>		x	369	306	292	331	151	92	22		
		96	46	10	28	85	0	11	0		
<b>August 2007</b>	Anzahl t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>											
<b>August 2007</b>											
Veränderung gegenüber Aug. 2006 Juli 2007	Anzahl % %	122 268 13 13	15 965 -0 3	11 154 -5 13	4 444 -1 14	31 952 -2 8	801 7 9	74 708 19 15	14 657 18 17	101 33 58	49 9 32
<b>Januar - August 2007</b>	Anzahl %	848 149 -3	109 912 2	84 063 -8	35 740 -7	232 876 -3	5 556 3	513 330 -4	95 451 2	598 30	338 9
Veränderung gegenüber Jan. - Aug. 2006		x	369	306	292	336	151	92	23	18	264
<b>August 2007</b>	kg	x	369	306	292	336	151	92	23	18	264
<b>August 2007</b>											
Veränderung gegenüber Aug. 2006 Juli 2007	t % %	18 103 7 11	5 885 0 5	3 412 -3 14	1 298 1 14	10 725 -0 9	121 8 3	6 903 20 15	340 32 25	2 33 58	13 9 32
<b>Januar - August 2007</b>	t %	128 226 -2	40 175 3	25 852 -7	10 524 -5	77 635 -1	850 8	47 517 -4	2 124 6	11 30	89 9
Veränderung gegenüber Jan. - Aug. 2006		-2	3	-7	-5	-1	8	-4	6	30	9
<b>August 2007</b>											
Veränderung gegenüber Aug. 2006 Juli 2007	Anzahl % %	261 -19 24	12 33 9	3 -73 -70	12 -54 x	33 -33 3	2 x -	93 9 -5	132 -27 x	1 -89 -92	- - -
<b>August 2007</b>	t	23	4	1	4	11	0	9	3	0	-

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1